SERVICE Magazin

STADTWERKE MARBURG Nr. 04.2024

Neue E-Busse im Stadtverkehr
Linie 3

Das Marburger Stadtarchiv
Echte Schätze

Naturraum Marburg
Fotowettbewerb

EDITORIAL

Liebe Kundinnen und Kunden,

alle Jahre wieder: In der Weihnachtszeit hüllt sich Marburg in ein stimmungsvolles Ambiente. Den Auftakt bildet die Lichternacht rund um „Marburg by Night“ am 29. November, die von den Stadtwerken Marburg als Hauptsponsor unterstützt wird. In den darauffolgenden Tagen und Wochen locken Weihnachtsmärkte und verschiedene Aktivitäten nach draußen. Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe wieder eine Übersicht mit Tipps und Terminen zur winterlichen Freizeitgestaltung im Marburger Land zu bieten.
Winterzeit bedeutet aber auch Schnee, Eis und Frost. Während die ersten Schneeflocken vor allem bei vielen Kindern große Freude hervorrufen, sorgt die weiße Pracht gepaart mit Glätte für zahlreiche Herausforderungen im Straßenverkehr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Räumdienstes sorgen dann dafür, dass in Marburg Straßen, Plätze und Wege passierbar sind. Auch das ist, neben beispielsweise der zuverlässigen Versorgung mit Strom und Wärme, ein elementarer Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge in der kalten Jahreszeit.
Besonders empfehlen möchten wir Ihnen noch die Ausstellung zum Fotowettbewerb „Naturraum Region Marburg“ im Technologie- und Tagungszentrum (TTZ). Die zahlreichen Beiträge der Fotokünstlerinnen und -künstler zeigen auf beeindruckende und vielfältige Weise die Schönheit unserer Region. Vielleicht möchten Sie einen Ausstellungsbesuch mit der Nutzung des gastronomischen Angebots im TTZ verbinden. Unser dortiges Restaurant-Team freut sich auf Sie.
Wir wünschen Ihnen eine erholsame Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr!

Mit besten Wünschen,
Holger Armbrüster und Dr. Bernhard Müller

INHALT

03 Aktuell
Spende für TSV 03/30 Michelbach
E-Mobilität: Schneller Ausbau
JobTicket für CSL-Beschäftigte

04 Echte Schätze in grauen Kladden
Das Marburger Stadtarchiv

06 Neue E-Busse im Stadtverkehr

07 Fahrplanwechsel

06 Filigrane Schönheiten
Der Stadtwerke-Fotowettbewerb

10 Lichterglanz und Glühweinduft
Die Weihnachtszeit in Marburg

12 Sauberes Trinkwasser

13 Bauen, Wohnen & Lifestyle
Die Fachausstellung MEMOlife

14 Auf den Winter vorbereitet

16 Gewinnspiel

IMPRESSUM: Service Magazin

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, Telefon (06421) 205-0, Fax (06421) 205-550, www.stadtwerke-marburg.de HERAUSGEBER Holger Armbrüster REDAKTION Sarah Ruckert (verantw.), Jonas Becker (verantw.), Karin Brahms, Monika Mross FOTOS siehe Einzelnachweise LAYOUT/SATZ Nadine Schrey, Marbuch Verlag, 35039 Marburg DRUCK L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, 47608 Geldern PAPIER Recyclingpapier aus 100 % Altpapier (Blauer Engel)

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C021751 www.fsc.org

100% RECYCLED PAPER STEINBEIS PAPER GUARANTEED QUALITY

Druckprodukt CO_2 kompensiert klima-druck.de ID-Nr. 24173674 VDM
Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de/ID.

Spende für TSV 03/30 Michelbach

Mitte September wurde nach rund sieben Monaten Bauzeit die neue Trinkwasserleitung für den Marburger Stadtteil Michelbach fertiggestellt und in einer kleinen Feierstunde eingeweiht. Viele Bürgerinnen und Bürger hatten sich dafür lange Zeit engagiert und in den letzten Jahren den Vorschlag der Stadtwerke zum Neubau der Leitung unterstützt. Kontinuierlich hatte auch der Michelbacher Ortsbeirat über die aktuellen Entwicklungen informiert und nach der Fertigstellung Mitte September sogar persönlich durch die Ortsbeiratsmitglieder ein Infoschreiben an alle Michelbacher Haushalte verteilt. Als Dank dafür haben nun die Stadtwerke Marburg durch ihre Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeisterin Nadine Bernshausen der Jugendleiterin Ive Philipps sowie dem Ortsvorsteher Peter Aab eine Spende in Höhe von 1000 Euro für die Jugendabteilung des Sportvereins „TSV 03/30 Michelbach e.V." überreicht. „Ich möchte das zum Anlass nehmen, mich bei allen für Ihr ehrenamtliches Engagement zu bedanken", sagte Bürgermeisterin Nadine Bernshausen. „Ob im Sport, in den kommunalen Gremien oder in der Umwelt – mit ihrer Freiwilligenarbeit bereichern Sie unsere Gesellschaft und vor Ort das Nachbarschafts- und Vereinsleben in Michelbach. Das Engagement für den Bau der Wasserleitung war ja quasi auch eine sportliche Leistung – ein erfolgreicher Marathon!"

1000 Euro für die Jugendabteilung des Sportvereins „TSV 03/30 Michelbach e.V." (Foto: Karin Brahms)

E-Mobilität: Schneller Ausbau

60 Ladepunkte für Elektroautos stellen die Stadtwerke inzwischen in Marburg bereit. Eine Ladestation hat in der Regel zwei Ladepunkte. Im übrigen Landkreis sind Ladestationen mit weiteren 32 Ladepunkten in Betrieb.
Weitere Stationen mit insgesamt 42 Ladepunkten, davon 22 in Marburg, werden zurzeit gebaut oder geplant. Als Standorte für eine öffentliche Ladestation sind unter anderem die Stadtteile Marbach und Wehrda jeweils in der Nähe der Bürgerhäuser vorgesehen, der Stadtwald und Cappel sowie die Marburger Innenstadt.

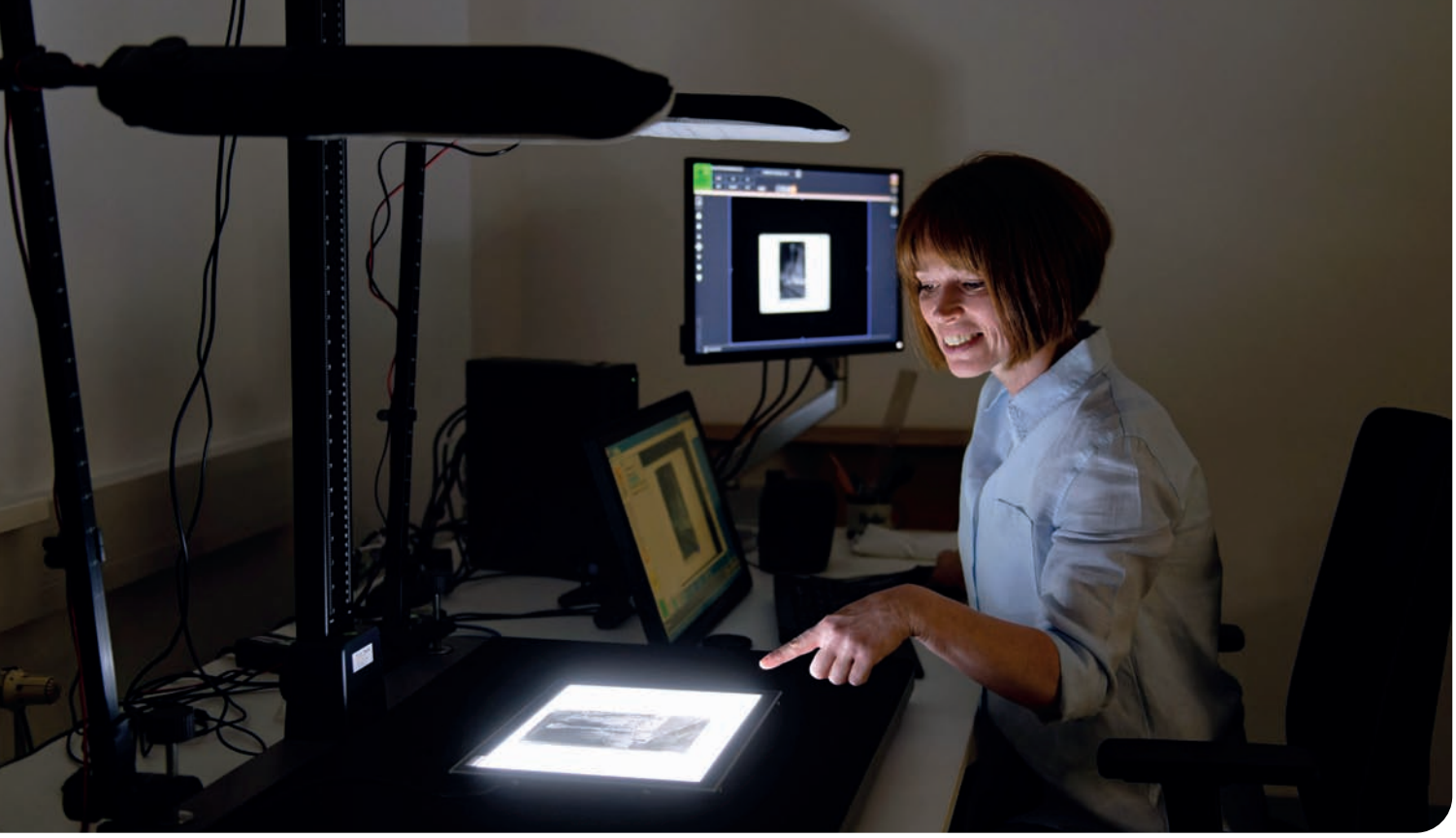
Informationen zu den E-Ladestationen der Stadtwerke:

www.stadtwerke-marburg.de

JobTicket für CSL-Beschäftigte

Der Run auf das RMV-JobTicket hält an: Seit dem 1. August haben auch die rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CSL Innovation GmbH in Marburg die Möglichkeit, das Deutschland-Ticket Job zu nutzen. 71 Beschäftigte machen von diesem Angebot bereits Gebrauch.
Das Deutschland-Ticket Job ist eine persönliche Zeitkarte für Mitarbeitende und gilt in allen Bussen des Nahverkehrs, Straßenbahnen, S- und U-Bahnen, Regionalzügen in Deutschland in der 2. Klasse, 365 Tage im Jahr.
Unternehmen, die Interesse an den verschiedenen JobTicket-Angeboten haben, wenden sich an Birgit Stey, Geschäftsführerin der Stadtwerke Marburg Consult, mobilitaetszentrale@swmr.de.

CSL-Beschäftigte können das Deutschland-Ticket Job nutzen. (Foto: Karin Brahms)



Nadine Englert digitalisiert eine historische Fotoplatte aus der Frühzeit der Fotografie. (Fotos: Georg Kronenberg)

„Echte Schätze" in grauen Kladden

Vorreiter beim Aufbau eines digitalen Magazins: Im Marburger Stadtarchiv lagern 3,5 Kilometer Akten, darunter auch das historische Gedächtnis der Stadtwerke.

Es gibt nur wenige Stadtarchive, die einen fast lückenlosen Bestand vom späten Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert vorzuweisen haben. Die Marburger Archivalien sind historisch so wertvoll, dass die digitalisierten Ratsprotokolle und das Stadtbuch aus der Zeit von 1357 bis 1835 sogar in den Barbarastollen bei Freiburg aufgenommen wurden, Europas größten Bergungsort zur Langzeitarchivierung. Weder Kriege noch Brände haben das „Gedächtnis der Stadt" dezimiert. Und bis heute findet das Archiv-Team immer wieder „echte Schätze": „Jeden Tag kann eine Überraschung kommen", sagt Leiterin Sandra Baumgarten.

3,5 Kilometer Archivalien lagern in dem ehemaligen Industriegebäude an der Temmlerstraße. Das reicht von der mit einem grünen Siegel versehenen Stadtrechtsurkunde von 1311 über ungezählte Verwaltungsakten und mehr als 1000 Pergamenturkunden bis zu rund 200.000 Fotos, Negativen und Dias. Der Verleger Hermann Bauer hat der Stadt eine hervorragende Foto-Dokumentation von Marburg und Umgebung aus der Zeit von 1938 bis 1989 hinterlassen. Darin entdeckte Mitarbeiterin Nadine Englert ein bis dahin unbekanntes, heimlich aufgenommenes Foto der Ruine der zerstörten Marburger Synagoge – sie zu fotografieren, war damals verboten. Zu finden sind aber auch die Nachlässe der DKP, der Marburger Liberalen und des in Marburg geborenen Heinz Düx, der Richter während der Frankfurter Auschwitzprozesse war.

Dazu kommen die Nachlässe von Betrieben wie der früheren Kunsttöpferei am Steinweg, Gesangsvereinen, dem Bridgeclub und Geselligkeitsvereinen. In den historischen Fotoalben der Freiwilligen Feuerwehr Marburg finden sich auch Bilder eines Hilfseinsat-

Anna Wippermann digitalisiert großformatige Pläne und Bauzeichnungen.

zes in Kassel nach großflächigem Bombardement im Zweiten Weltkrieg. Aber auch die Protestaktionen rund ums Biegeneck wurden dokumentiert.
Spannende Unterlagen haben auch Privatleute vererbt – etwa das Büchlein von ehemaligen Studierenden aus den 60er Jahren, die das Kneipenleben Marburgs systematisch dokumentierten.
Neue Schätze verspricht sich das Archiv von den Dokumenten, die von der scheidenden Kommunikationsbeauftragten der Stadtwerke, Karin Brahms, übergeben werden konnten. Im „Bestand 17 R" stehen bereits zwölf Regalbretter mit Akten aus der Geschichte der Stadtwerke und ihrer Vorgängerbetriebe. Das älteste Dokument stammt aus dem Jahr 1886, als es um die Einführung von Gaslaternen zur Straßenbeleuchtung ging. Neu hinzu kamen nun Jahresabschlüsse ab den 1930er Jahren, der Kalender eines Bediensteten aus dem Jahr 1934 und der Gürtel der Dienstuniform eines Elektrikers. Besonders wertvoll ist Englert ein kleiner Karton mit Glasbilddias aus der Frühzeit der Fotografie. Die fragilen Platten, die jetzt digitalisiert werden, zeigen zum Beispiel das erste Elektrizitätswerk in der Herrenmühle und die Aufstellung des ersten Strommasts am Wilhelmsplatz.
Das Stadtarchiv baut außerdem bereits seit 2021 ein digitales Magazin auf und ist damit Vorreiter unter den kommunalen Archiven bei der digitalen Langzeitarchivierung.
Die Bildbestände sind schon zur Hälfte digitalisiert, ebenso wie die häufig nachgefragten Adressbücher und die städtischen Verwaltungsberichte, die einen guten Einblick in die jeweilige Zeit geben. Noch in diesem Jahr sollen die Fotos auf einer Plattform zur Verfügung gestellt werden. „Vielleicht wird dann etwas bekannter, wie schön unsere Bestände sind", sagt Englert. Auch unter den Karten und Bauzeichnungen, die derzeit mit einem Großformatscanner für das Internet aufgearbeitet werden, sind spannende Pläne – etwa vom Spiegelslustturm, dem Luisabad, von Brücken und den ehemaligen Kasernen.
Durch die zunehmende Digitalisierung stöbern immer mehr Menschen online in den Dokumenten des Stadtarchivs (arcinsys.hessen.de). Regelmäßig gibt es Anfragen von Erbenermittlern und Notaren, die herausfinden wollen, wem ein Erbe zusteht. Dazu kommen die Familienforscher, die mitunter nur rudimentäre Angaben über ihre Vorfahren machen können. „Da braucht man wirklich detektivischen Spürsinn", sagt Baumgarten.

Akten aus der Geschichte der Stadtwerke und ihrer Vorgängerbetriebe.

► Kontakt zum Stadtarchiv:

Tel.: (06421) 201-1510, E-Mail: stadtarchiv@Marburg-stadt.de

Karin Brahms, die scheidende Frauen- und Kommunikationsbeauftragte der Stadtwerke Marburg, hat mehrere Ausstellungen zu den Themen Fotografie, Wasser und zur Unternehmensgeschichte organisiert. Dadurch landeten auch kostbare historische Fundstücke wie die Glasbilddias bei ihr, die sie 2005 bei einem Antiquar für die Stadtwerke ankaufte. Dazu kamen Kolleginnen und Kollegen sowie Menschen aus der Stadt, die alte Pläne, Akten und Fotoalben brachten. Nun hat die studierte Kunsthistorikerin die wertvollen Unterlagen an das Stadtarchiv übergeben.
Karin Brahms war seit 2008 verantwortliche Redakteurin für das „Service Magazin" der Stadtwerke. Mit dieser Weihnachtsausgabe übernehmen Sarah Ruckert und Jonas Becker vom Kommunikationsteam der Stadtwerke die Redaktionsverantwortung für das Kundenmagazin.

Sandra Baumgarten (li.) und Karin Brahms.

Neue Elektrobusse im Stadtverkehr

Die Linie 3 vom Waldtal nach Cappel wird komplett elektrifiziert. Elf E-Busse sollen 20 Prozent der Leistung des Regelverkehrs erbringen.

Seit Sommer sind auf der Linie 3 zwischen Cappel und dem Waldtal zwei Elektrobusse des Typs eCitaro von Mercedes eingesetzt. (Foto: Karin Brahms)

Mit der Beschaffung neuer Elektrobusse gehen die Stadtwerke Marburg kontinuierlich voran in Richtung Klimaneutralität. Vorwiegend in der Oberstadt sind bereits fünf Midi-Elektrobusse unterwegs. Die wendigen, nur acht Meter langen Busse fassen rund 40 Fahrgäste. Sie eignen sich durch ihre kompakte Größe sehr gut für die beengten Straßen der Altstadt und bewähren sich auf der steigungsreichen Schlossroute. So bedienen die Midi-Elektrobusse vor allem die Linien 10, 16 und 20.

Seit Sommer sind zudem auf der Linie 3 zwischen Cappel und dem Waldtal zwei neue, größere Elektrobusse des Typs eCitaro von Mercedes eingesetzt. Die rund zwölf Meter langen Busse bieten jeweils Platz für etwa 80 Fahrgäste. Die Busse sind sehr leise und haben ein angenehmes Fahrverhalten. Das ist ein weiterer Schritt hin zu einer nachhaltigen Mobilität und bietet Fahrgästen einen spürbaren Komfortgewinn. Zugleich unterstützen die neuen Busse die Fahrerinnen und Fahrer durch moderne Technologie und verbesserte Ergonomie, was das Fahren angenehmer und effizienter macht.

Mit einer Aufladung können die neuen Busse im reinen Batteriebetrieb bis zu 200 Kilometer weit fahren. Sie kosten pro Fahrzeug 695.000 Euro.

Die Stadtwerke planen, die Linie 3 schnellstmöglich vollständig mit elektrischen Bussen zu befahren. „Damit würde dann zum ersten Mal eine komplette Buslinie in Marburg elektrifiziert“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Armbrüster.

Vier weitere baugleiche Mercedes-Busse sind bestellt. Ihre ursprünglich noch 2024 geplante Auslieferung ist wegen Lieferschwierigkeiten allerdings unsicher.

Wenn die eCitaros angekommen und in die Stadtwerke-Flotte integriert sind, wird mit insgesamt elf E-Bussen bereits ein Fünftel der Leistung des Regelverkehrs elektrisch gefahren.

Mit der stetig zunehmenden Zahl von E-Bussen muss natürlich auch die Infrastruktur mitwachsen, erläutert Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Bernhard Müller: „Daher haben wir auf unserem Betriebshof bereits elf neue Ladestationen errichtet.“

Die Zahl der Ladepunkte auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke „Am Krekel“ ist momentan auf maximal 16 mögliche Ladepunkte ausgelegt. Die Stadtwerke planen jedoch den Neubau eines Bus-Betriebshofs.

Die Anschaffung der eCitaros von Mercedes (HA-Projekt-Nr.: 1436/22-141) wird aus Mitteln des Förderprogramms Elektrobusse in Hessen gefördert.

Änderungen zum Fahrplanwechsel

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember wird das gute Angebot im Marburger Nahverkehr weiter optimiert. Große Umstellungen gibt es nicht, wohl aber kleine Neuerungen, die den Nahverkehr noch attraktiver machen. So wird die Fahrtzeit auf den Linien 1 und 4 durch eine schnellere Route über die Robert-Koch-Straße reduziert. Die Linie 2 zwischen Richtsberg und Cappel fährt ab dem 15. Dezember immer über die Frauenbergstraße. Die Linie 6 zwischen Hauptbahnhof und Richtsberg führt künftig immer über den Rollwiesenweg. Am Abend wird die Haltestelle Rollwiesenweg durch ein Anruf-Sammeltaxi (AST) bedient.
Die Linie 14 zwischen Sterzhausen, Michelbach, den Behringwerken und dem Hauptbahnhof wird so getaktet, dass mit der Lahntalbahn von Biedenkopf Anreisende am Haltepunkt Sterzhausen eine gute Umsteigemöglichkeit zum Bus haben. Die nach den diesjährigen Sommerferien verbesserte Anbindung der Außenstadtteile über das AST an Sonntagvormittagen wird beibehalten: Seit Ferienende fahren die Anruf-Sammeltaxis aus den Außenstadteilen in Richtung Innenstadt bereits ab 9:15 Uhr. In die entgegengesetzte Richtung – von der Innenstadt in die Außenstadtteile – ist die erste AST-Fahrt sonntags um 9:45 Uhr.
Im Schulverkehr bekommt die Linie 22 ab 15. Dezember eine zusätzliche Fahrt ab dem Landschulheim Steinmühle um 14:55 Uhr.

Die Stadtwerke verbessern kontinuierlich den Fahrplan der Stadtbusse. (Foto: Georg Kronenberg)

Die aktuellen Fahrpläne sowie die RMV-Verbindungsauskunft im Internet:

www.stadtwerke-marburg.de

Der ÖPNV-Tipp: Den ÖPNV einfach abonnieren

Inzwischen gehören Abonnements zu unserem täglichen Leben. Sei es bei Musik, Filmen und Serien oder auch der Wocheneinkauf. Alles kommt bequem per Abo auf den heimischen Bildschirm oder vor die Haustür. Auch Mobilität kann man bequem im Abo buchen, wie die RMV-Jahreskarten und das Deutschland-Ticket.
Das beliebte Deutschland-Ticket zum Beispiel können Sie in unserer Mobilitätszentrale bis zum 10. des Monats abonnieren, um im Folgemonat starten zu können. Dieses Abo ist ohne Mindestlaufzeit gültig, Sie können also monatlich auch wieder kündigen. Sie zahlen bequem per Bankeinzug und sind jederzeit im innerdeutschen Nahverkehr mobil.
Die zertifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mobilitätszentrale beraten kompetent zu allen Themen rund um den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Marburg sowie im gesamten Rhein-Main-Verkehrsverbund.
Selbstverständlich ist die in Marburgs Mitte gelegene Mobilitätszentrale in der Weidenhäuserstraße 7 gut mit unserem Nahverkehr erreichbar und es gibt einige Kundenparkplätze vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Betül Karabulut vom Team der Mobilitätszentrale. (Foto: Georg Kronenberg)

1. Preis:
„Fisch mit Salat“ für den Graureiher im Alten Botanischen Garten Marburg von Lutz Klapp. (Foto: Lutz Klapp)

Filigrane Schönheiten

Der Stadtwerke-Fotowettbewerb „Naturraum Region Marburg“ zeigt die Schönheit und Vielfalt unserer heimischen Ökosysteme – und wie wichtig es ist, sie zu bewahren.

Fließende Übergänge von Stadt und Landschaft – wer in der Marburger Region zuhause ist, fühlt sich aufgehoben in dieser Symbiose von Natur und Zivilisation. Bei ihrem diesjährigen Fotowettbewerb „Naturraum Region Marburg“ haben die Stadtwerke Marburg Fotografinnen und Fotografen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und aus den angrenzenden Kreisen eingeladen, diese Schönheit und die Vielfalt der heimischen Pflanzen- und Tierwelt in den Blick zu nehmen. 45 Fotografinnen und Fotografen haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. Gelungen sind ihnen bemerkenswerte Aufnahmen unserer Flora und Fauna. Unscheinbare Details des heimischen Naturraums werden liebevoll in den Fokus gerückt, spektakuläre Tierfotografie gezeigt und das Spannungsfeld von Natur und Zivilisation kunstvoll und kritisch hinterfragt. „Die eindrucksvollen Fotografien zeigen einen liebevollen Blick auf unsere schöne Region, auf die Vielfalt der heimischen Natur – und wie elementar wichtig es ist, diese zu schützen“, sagt Bürgermeisterin und Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzende Nadine Bernshausen: „Ich danke allen Teilnehmenden, dass sie sich so intensiv und kunstvoll mit unserem Naturraum beschäftigt haben.“

2. Preis:
Ausgedienter Muldenkipper von Jan-Luca Ariëns. (Foto: Jan-Luca Ariëns)

3. Preis: „Magische Begegnung: die drei Musketiere“ von Kristina Diehl. (Foto: Kristina Diehl)

Den mit 1000 Euro dotierten 1. Preis des Wettbewerbs hat Lutz Klapp gewonnen. Der Fotograf aus Schwalmstadt überzeugte mit seinen Motiven „Graureiher im Alten Botanischen Garten in Marburg“ sowie „Fisch mit Salat für den Graureiher im Alten Botanischen Garten Marburg“. Klapp widmet sich seit knapp 15 Jahren der Fotografie. Dabei zieht es ihn immer wieder in die heimischen Naturlandschaften. Mit viel Geduld und Präzision gelingen ihm regelmäßig spektakuläre Aufnahmen, für die er bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.

Jan-Luca Ariëns, der derzeit nach seinem Studium der Biologie promoviert, erhält den mit 500 Euro dotierten 2. Preis. Der 28-jährige Fotograf arbeitet mit einer analogen Mittelformat-Kamera. Sein unbetiteltes Schwarz-Weiß-Foto eines ausgedienten, zwischen Büschen stehenden Muldenkippers, dessen Ladefläche von Pflanzen überwuchert ist, zeigt mit einem kunstvollen Blick, wie sich die Natur langsam, aber sicher ihr Terrain zurückholt.

„Magische Begegnung: die drei Musketiere“, hat Kristina Diehl ihr Bild genannt, mit dem sie den 3. Preis gewonnen hat, der mit 250 Euro dotiert ist. Ihre Makroaufnahme zeigt drei Pilze, die sich majestätisch von einem Moosbett Richtung Himmel strecken.

„Mich fasziniert die Möglichkeit mit der Kamera zu mehr Achtsamkeit zu kommen“, berichtet die Fotografin. Die vielfältigen Strukturen begeisterten sie dabei am meisten.

Einen Sonderpreis erhält der 9-jährige Fotograf Jakob Schienbein, der eine Versammlung von Weißstörchen auf einem Feld bei Niederweimar abgelichtet hat. Die Störche freuten sich über die Erntearbeiten des Landwirts auf einem Trecker im Hintergrund, die ihre Suche nach Insekten, Regenwürmern und anderem Futter erleichtert.

Die Siegermotive sowie weitere Wettbewerbsbilder werden bis Ende Februar 2025 im Marburger Technologie- und Tagungszentrum (TTZ) ausgestellt und außerdem im Geschäftsbericht der Stadtwerke abgedruckt. Aufgrund der Vielzahl und hohen Qualität der Bilder gibt es zudem zwei weitere Ausstellungen am Stadtwerkestandort „Am Krekel“.

„Als Stadtwerke fördern wir seit vielen Jahren die Fotografie und kooperieren mit dem jährlichen Fotofestival ‚Photo.Spectrum.Marburg‘“, unterstreicht Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Armbrüster. „Die Bilderflut bei diesem zweiten von uns ausgelobten Fotowettbewerb hat uns begeistert. Es war aber auch eine schwere Aufgabe, aus den vielen tollen eingereichten Fotos die Gewinnermotive auszuwählen. Wir danken allen Fotografinnen und Fotografen, die sich an dem Wettbewerb beteiligt haben.“

Sonderpreis: Storchenversammlung auf einem Feld bei Niederweimar von Jakob Schienbein. (Foto: Jakob Schienbein)

Die Bilder sind an zwei Orten ausgestellt:

- Technologie- und Tagungszentrum, Softwarecenter 3, 35037 Marburg, Mo–Fr 8–17 Uhr
- Foyer und Kundenzentrum der Stadtwerke, Am Krekel 55, 35039 Marburg, Mo–Do 8–16:30 Uhr, Freitag 8–14 Uhr

Zudem haben die Stadtwerke die Sonderpreise „Lieblingsbild der Belegschaft“ und „Lieblingsbild des Publikums“ ausgeschrieben. Voten Sie mit! Weitere Infos: www.stadtwerke-marburg.de

Stadtwerke Geschäftsführer Holger Armbrüster (l.) und Bürgermeisterin und Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzende Nadine Bernshausen (r.) mit den Ausgezeichneten: Jan-Luca Ariens, Kristina Diehl, Lutz Klapp und Jakob Schienbein. (Foto: Stadtwerke Marburg/Karin Brahms)

Lichterglanz und Glühweinduft

In der Weihnachtszeit legt sich ein ganz besonderer Zauber über Marburg, die Straßen und Gassen werden festlich geschmückt und es gibt viele Veranstaltungshighlights.

Mit dem Lichtevent „Marburg by Night“ am 29. November startet Marburg in die Weihnachtszeit. (Fotos: Georg Kronenberg)

Die Lichternacht „Marburg by Night“ am Freitag, 29. November, markiert den Beginn der Weihnachtszeit in Marburg. Bei dem beliebtem Lichtevent werden wieder historische Gebäude, Objekte und Plätze in der Innenstadt kunstvoll beleuchtet, – eine Attraktion, die jedes Jahr Zehntausende anzieht.

Der Höhepunkt von „Marburg by Night“ ist dieses Jahr eine audiovisuelle Show am Steinweg. Wer ausgehend von der Elisabethkirche die Stadt erkundet, kann Lichtinstallationen an der Ketzerbach, dem Rathaus, dem Marktplatz, dem Willy-Sage-Platz sowie dem Garten des Gedenkens sehen. Auch das Landgrafenschloss wird wieder in besonderes Licht getaucht. Von weithin sichtbar ist es das bunt beleuchtete Symbol für „Marburg by Night“. Ein Fokus der Lichternacht liegt zudem auf den Kirchen. Illuminatorisch inszeniert werden die Lutherische Pfarrkirche, die Universitätskirche, St. Peter und Paul sowie die Innenräume und das Portal der Elisabethkirche. Die Kirchen bieten auch jeweils ein eigenes Kulturprogramm.

Begleitet wird das Lichtevent, das am 29. November um 17.45 Uhr im Steinweg eröffnet wird, von einer langen Einkaufsnacht. Viele Geschäfte der Innenstadt haben bis 23 Uhr geöffnet. Die Stadtwerke liefern als Namenssponsor von „Marburg by Night“ den Ökostrom für die Veranstaltung.

Weihnachtsmärkte

Ab dem Abend des 29. Novembers sind auch der Adventsmarkt auf dem Marktplatz und der Weihnachtsmarkt an der Elisabethkirche geöffnet. Besucherinnen und Besucher können sich auf den Duft von Glühwein, Lebkuchen und viele weitere Leckereien freuen. Auf den Märkten wird zudem eine große Auswahl an Handwerkskunst, regionalen Produkten, Keramik oder auch Winteraccessoires angeboten.

Krippenausstellung & Krippenpfad

Ein Advents-Klassiker ist die Ausstellung „Krippen aus aller Welt“ im Marburger Rathaus. Dutzende liebevoll zusammengestellte Krippen erzählen darin die heilige Geschichte und zeigen, wie unterschiedlich Maria, Joseph und Jesus in verschiedenen Ländern und Kontinenten dargestellt wer-

den. Die Eröffnung ist am Freitag, 29. November, um 16 Uhr. Besichtigt werden können die Krippen bis zum 18. Dezember.
Ergänzt wird die Ausstellung vom Krippenpfad, auf dem man Krippen in Schaufenstern in der Oberstadt und in Weidenhausen entdecken kann.

Weihnachtswichtelwald

Zu den Höhepunkten in der Weihnachtszeit zählt der Weihnachtswichtelwald im Steinweg. Dort werden vom Fachdienst Kultur große und kleine Nadelhölzer aufgestellt, die mit allerlei Christbaumschmuck festlich geschmückt werden. Die Eröffnung und die Schmückaktion finden am Samstag, 30. November, um 13:30 Uhr statt. Bis zum 21. Dezember organisiert der Fachdienst Kultur im Weihnachtswichtelwald eine Vielzahl von Veranstaltungen.

Eispalast

Spaß und Bewegung auf Kufen: Der Eispalast ist jedes Jahr ein Highlight im Marburger Winterprogramm. Und auch 2024 müssen Eislaufbegeisterte nicht auf die Sport-Attraktion im großen Zelt auf dem Gelände des Georg-Gaßmann-Stadions verzichten.
Eröffnet wird der Eispalast am Freitag, 29. November. Die Eispalast-Saison dauert bis zum Ende der hessischen Weihnachtsferien, Sonntag, 12. Januar. Auf der großen Eislaufbahn gibt es von der städtischen Jugendförderung wieder ein vielfältiges Programmangebot von Anfängercoaching über Eishockeytraining bis zu Eiskunsttraining und vielem mehr.

Winterzauber in Marburg.

Weihnachtsmärkte im Marburger Land

Weihnachtsmarkt Hofgut Dagobertshausen
An allen Adventswochenenden, freitags & samstags 15–19 Uhr, sonntags 12–19 Uhr
Marburg-Dagobertshausen, Hofgut Dagobertshausen

Adventsmarkt Großseelheim
30.11., 14:30–21 Uhr
Kirchhain-Großseelheim, Marburger Ring, Heimatmuseum und Kirche

Lixfelder Weihnachtsmarkt
7.12., ab 15 Uhr
Angelburg-Lixfeld, Dorfmitte „Ortmanns Platz“

Fleckenbühler Adventsmarkt
Sonntag 1.12., 11–18 Uhr
Cölbe-Schönstadt, Hof Fleckenbühl

Weihnachtsmarkt Altenvers
Samstag 7.12., ab 16 Uhr
Kuckuckshütte, Altenvers

Kirchhainer Adventsstimmung
7.12., 15–21 Uhr
Kirchhain, Marktplatz

Mardorfer Weihnachtsmarkt
9.12., ab 14:30 Uhr
Amöneburg-Mardorf, Kirchpaltz

Weihnachts-Werkstatt
7.12. & 8.12., 12–18 Uhr
Biedenkopf-Wallau, Hohe Straße 7

Kunst-, Kultur- und Weihnachtsmarkt in Hachborn
14.12., 15–21 Uhr,
15.12., 11–19 Uhr
Ebsdorfergrund-Hachborn, Kirchplatz

Adventsmarkt in Birkenbringhausen
1.12., 11–18 Uhr
Burgwald-Birkenbringhausen, Edertalstraße 8

Fronhäuser Winterfest
30.11., 14–21 Uhr
Rewe-Parkplatz, Fronhausen

Rauschenberger Weihnachtsmarkt
7.12., ab 14 Uhr
Rauschenberg, Marktplatz

Weihnachtsbasar Sindersfeld
23.11., ab 14:30 Uhr
Kerns Hob, Grüner Weg 11, Kirchhain-Sindersfeld

Malerische Weihnachtszeit im Marburger Land.

Garant für sauberes Trinkwasser

Die Trinkwasserverordnung sorgt für die hohe Qualität des deutschen Trinkwassers. Seit 2023 gelten niedrigere Grenzwerte und neue Informationspflichten für Wasserversorgungsunternehmen.

Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten jetzt jedes Jahr zusammen mit ihrer Wasserrechnung eine umfassende Trinkwasseranalyse.
(Foto: Pixabay)

Die neu gefasste Trinkwasserverordnung legt niedrigere Grenzwerte für Schadstoffe wie Chrom, Arsen und Blei fest. Zudem erhalten die Verbraucherinnen und Verbraucher jetzt jedes Jahr zusammen mit ihrer Wasserrechnung und auf der Homepage der Stadtwerke eine umfassende Trinkwasseranalyse. Auf der Homepage enthalten sind noch weitergehende Informationen über die Gewinnung, Aufbereitung und Qualität des genutzten Trinkwassers einschließlich umfangreicher Untersuchungsergebnisse.

Mit der neuen Verordnung werden wichtige europäische Vorgaben zum Trinkwasserschutz umgesetzt. So werden die Versorger verpflichtet, frühzeitig potenzielle Risiken und Gefahren für die Wasserversorgung zu erkennen. Die neue Strategie basiert auf einer Risikoabschätzung der gesamten Wasserversorgungskette von der Wassergewinnung und Aufbereitung über die Speicherung und Verteilung bis zum Zapfhahn. Die chemische Überwachung des Trinkwassers wird auch auf hormonell aktive Substanzen ausgeweitet. Zudem müssen die letzten, möglicherweise noch vorhandenen Reste von vor mehr als 50 Jahren eingebauten Bleileitungen in der Hausinstallation bis 2026 von den Hausbesitzerinnen und -besitzern entfernt werden.

Ebenfalls neu eingeführt werden Informationspflichten für Wasserversorgungsunternehmen, die ihre Kundinnen und Kunden über Qualität, Preisgestaltung und den individuellen Verbrauch im Zusammenhang mit ihrem örtlichen Trinkwasser informieren müssen. Auch Empfehlungen zum Wassersparen und zur Vermeidung von Gesundheitsschäden durch stagnierendes Trinkwasser soll es geben.

Wasserhärte des Trinkwassers in Marburg

Die Wasserhärte in Marburg liegt im weichen bis mittleren Bereich. Die einzelnen Versorgungsgebiete in Marburg sind in der Wasserhärtetabelle nicht mehr gesondert ausgewiesen, da in diesen Mischwasserbereichen Schwankungen in der Gesamthärte nicht zu vermeiden sind.

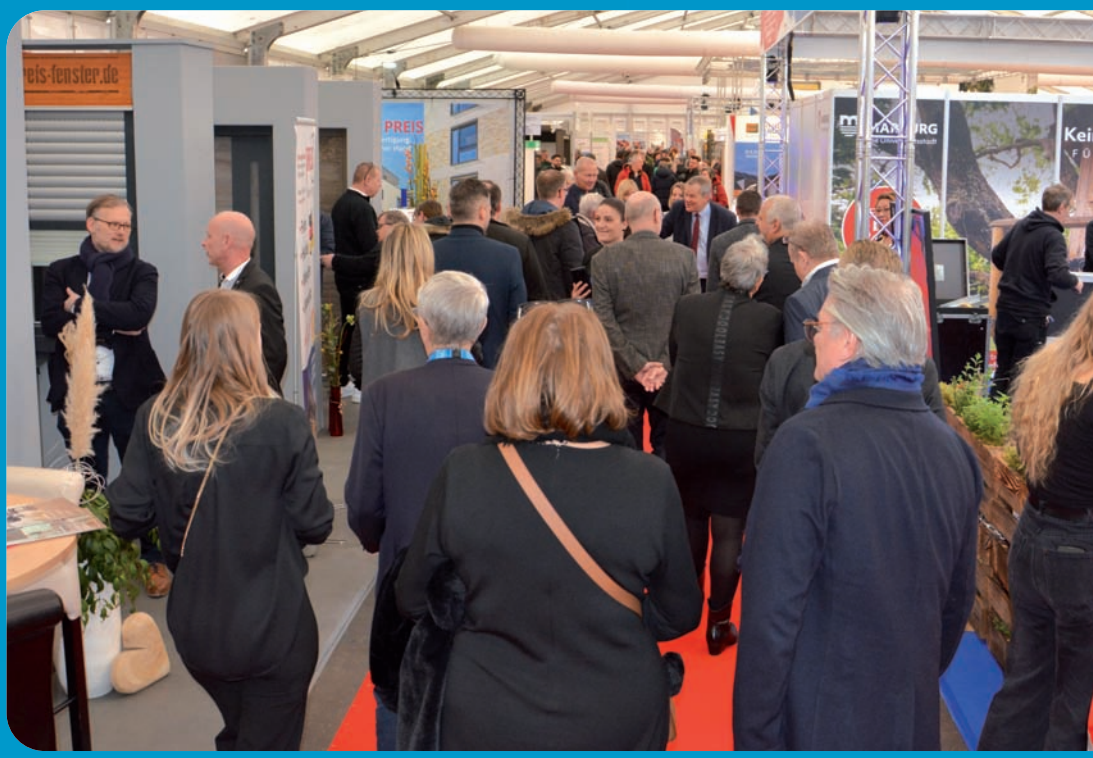
Die Bezeichnungen der Wasserhärte des Trinkwassers gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz (WRMG 2007) haben sich geändert. Statt der Einheit „Grad deutscher Härte“ (°dH), werden nur noch die drei Bereiche „weich“ (0–8,4 °dH), „mittel“ (8,4 –14 °dH) und „hart“ (größer 14 °dH) angeben.

Zum besseren Verständnis ist die frühere Bezeichnung der Gesamthärte in „Grad deutscher Härte“ (°dH) in der Tabelle zusätzlich angegeben.

Parameter	Ergebnis
Calcium	38,9 – 94,6 mg/L
Magnesium	7,6 – 14,8 mg/L
Kalium	1,63 – 4,05 mg/L
Gesamthärte °dH	7,36 – 15,01 °dH
Härtebereich gemäß WRMG 2007	weich – mittel

Bauen, Wohnen & Lifestyle

Die geballte Kompetenz in Sachen Planen, Bauen, Wohnen, Handwerk sowie vielem mehr trifft sich vom 31. Januar bis zum 2. Februar 2025 wieder in Marburg, um dem Publikum der MEMOlife ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen.



Die große Nachfrage der Kundinnen und Kunden bei der MEMOlife 2024 übertraf alle Erwartungen. (Fotos: Sarah Ruckert)

Die Planungen für die MEMOlife laufen seit Monaten auf vollen Touren und man vermeldet bereits jetzt eine noch positivere Ausstellerbeteiligung als zur vergangenen Messe. Informieren auch Sie sich auf dem Messeplatz „Afföller" mithilfe des großen Branchenangebots und merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor.

Die große Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach Informationen rund um klimafreundliches und energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie unserer Sonderschau „Treffpunkt Marburg" Anfang diesen Jahres übertraf alle Erwartungen. Das bestätigten auch die zufriedenen regionalen sowie überregionalen Ausstellerinnen und Aussteller.

Ob Solar, Heizung, Holzbau, Küchen, Fenster/Türen, Finanzdienstleistung und vieles mehr; wir haben die richtigen Partner und Partnerinnen zum Bauen, Renovieren oder zum Wohnen im Allgemeinen. Sie benötigen Informationen oder Produkte, die genau zu Ihnen und Ihrem Vorhaben passen? Dann sind sie auf der MEMOlife genau richtig, denn die Ausstellenden beraten Sie dort kompetent und fachlich versiert und stehen Ihnen natürlich bei Wunsch gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Neben der Präsentation des regionalen und überregionalen Handwerks soll es auf der Messe auch in diesem Jahr wieder eine Sonderschau „Treffpunkt Marburg" geben, die die Vielfalt des Marburger Einzelhandels vorstellt. Schließlich ist die publikumsstarke Fachausstellung nicht nur für das Handwerk, sondern auch für heimische Fachgeschäfte eine hervorragende Verkaufs- und Präsentationsplattform. Kommen Sie mit unseren Einzelhändlern ins Gespräch, lernen neue Geschäfte kennen und nehmen Sie an dem Gewinnspiel teil. Im besten Fall gewinnen Sie einen der Preise unserer Händlerinnen oder Händler vor Ort.

Das Ausstellungsgelände Afföller bietet eine hervorragende Infrastruktur für die Messe – nicht zuletzt durch die direkt angrenzenden zahlreichen Parkmöglichkeiten für Publikum und Ausstellende und die gute Anbindung an den ÖPNV. Unser Tipp: Kommen Sie vorbei und nutzen Sie den Gutschein auf der Rückseite des Magazins, um einen vergünstigten Eintritt zu erhalten.

Sehr gut angekommen ist die Sonderschau „Treffpunkt Marburg".

► Weitere Informationen

zur MEMOlife finden Sie auch auf www.marburg-messe.de

Auf den Winter vorbereitet

Bis zu 180 Mitarbeitende des Dienstleistungsbetriebs Marburg und des städtischen Fachdiensts Grünservice sorgen bei einem Wintereinbruch dafür, dass Straßen, Plätze und Wege in Marburg geräumt werden.

Ein kurzfristiger Wintereinbruch kann das tägliche Leben und insbesondere den Verkehr erheblich beeinträchtigen. Damit die Behinderungen durch Schnee, Frost oder gefrierenden Regen so gering wie möglich bleiben, hat die Stadt Marburg vorgesorgt: Für den Streudienst sind allein 1.500 Tonnen Salz und bis zu 800 Tonnen Splitt eingelagert. Dazu kommen weitere Lagermöglichkeiten für Sole.

Weil bei einem kurzfristigen Wintereinbruch große Personal- und Fahrzeugkapazitäten für den Räumdienst gebraucht werden, wird der Winterdienst vom Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM) abteilungsübergreifend organisiert. Der DBM arbeitet mit dem Fachdienst Stadtgrün, Friedhöfe und Grünservice zusammen, so stehen, wenn es darauf ankommt, rund 180 Mitarbeitende für das Räumen von Straßen, Radwegen und Gehwegen zur Verfügung. Bei Schneefall und Eisglätte nach Dienstschluss und am Wochenende werden Teams über eine Rufbereitschaft alarmiert.

Wenn es notwendig ist, wird morgens ab 4 Uhr geräumt und gestreut, damit der Berufsverkehr möglichst reibungslos fließen kann. Elf Räumfahrzeuge und ein Traktor mit Winterdienstausrüstung stehen für den Straßenräumdienst zur Verfügung. Dazu kommen bis zu 30 Sprinter und Pritschenfahrzeuge sowie 13 kleinere, wendige Schlepper für den Rad- und Gehwegstreudienst.

Zuständig ist der DBM für den Winterdienst auf den öffentlichen Straßen und Wegen der Universitätsstadt Marburg. Geräumt wird nach einer Prioritätenliste, bei denen die Zufahrten zu Krankenhäusern, Buslinien oder auch Gefällstrecken Vorrang haben.

Nicht zuständig ist der DBM übrigens unter anderem für die Bun-

AUS DER GESCHÄFTSWELT

ZUCKERFREIlich® Studio

(Foto: privat)

Unter den Markennamen „ZUCKERFREIlich®“ und international unter „PURELITE®“ produziert und vermarktet die Marburger Advanced Food GmbH alternative Produkte sowie digitale Formate. Ihre zuckerfreien beziehungsweise stark zuckerreduzierten Angebote sind im sogenannten „ZUCKERFREIlich®-Studio“ in der Oberstadt zu finden.

„Ich bin großgeworden als Food-Bloggerin und habe mich schon immer für eine ausgewogene, zuckerreduzierte Ernährung interessiert“, sagt Geschäftsführerin Geneviève Larsen. „Wir entwickeln seit 2022 zuckerfreie Schokolade, zuckerfreie Getränke(pulver), zuckerfreie Frühstücksprodukte sowie Zuckeralternativen, die alle natürlichen Ursprungs sind.“ An das Ladengeschäft mit der gesamten Produktpalette, wo Kundinnen und Kunden vor Ort auch direkt ausprobieren können, schließt sich ein großer Workshop-Raum mit digitaler Ausstattung an. Das erklärt auch den Begriff „Studio“, denn „als sogenanntes hybrides Modell wird unser klassisches Ladengeschäft in der Oberstadt mit Workshops, Podcasts, Webinaren erweitert“, so Stefan Oberhansl, der der Marburger Firmengründung als Wagniskapitalgeber/Investor und Interims-Prokurist zur Seite steht. Ganz praxisbezogen geht es weiter mit einer kompletten Kücheneinrichtung mit Ceranfeldern und Backöfen. „Hier können bis zu 16 Leute an den Kochstationen arbeiten, als auch Produkte physisch wie digital in Teamarbeit vorentwickeln.“ Sind die Zutaten im Groben zusammengestellt, geht es ins Labor zur Feinabstimmung. Hergestellt werden die Produkte, die derzeit in acht europäischen Ländern erhältlich sind, in Deutschland. Die Vorentwicklung geschieht in Marburg. Mittlerweile arbeiten sechs Festangestellte an den Produktserien.

„ZUCKERFREIlich®-Studio“
c/o Advanced Food GmbH
Wettergasse 9
35037 Marburg
www.zuckerfreilich.de

desstraße 3, die Sonnenblickallee oder auch die Panoramastraße – dafür liegt die Verantwortung beim Land, die Straßen werden von Hessen Mobil geräumt.
Trotz bester Vorbereitung lassen sich bei extremen Wetterbedingungen Ausfälle im Nahverkehr nicht völlig verhindern, dafür bitten die Stadtwerke um Verständnis. So musste Anfang dieses Jahres an einem Nachmittag in vielen hessischen Städten und Landkreisen der Nahverkehr wegen der heftigen Schneefälle zweitweise eingestellt werden. Auch in Marburg blieben die Busse vorübergehend im Depot, weil die Sicherheit der Fahrgäste und des Personals vorgeht. Gerade in Höhenlagen und auf Nebenstraßen gab es für die mehrere Tonnen schweren Stadtbusse kein Durchkommen. Ein kurzfristiger Einsatz von Schneeketten wäre nicht sinnvoll gewesen, denn auf geräumten Abschnitten ohne Eis und Schnee drohen Schäden am Bus, Reifen und Asphalt.

Elf Räumfahrzeuge und ein Traktor mit Winterdienstausrüstung stehen für den Straßenräumdienst zur Verfügung. (Foto: DBM/Sonja Stender)

Auch die Müllabfuhr war damals in Marburg nicht überall durchgekommen.
Sollte sich die Abfallentsorgung wegen eines derartigen Extremwetters verzögern, werden die Tonnen schnellstmöglich nachträglich abgeholt, deshalb sollten sie unbedingt an der Straße stehengelassen werden. Die Bürgerinnen und Bürger können der Müllabfuhr die Arbeit erleichtern, indem sie für geräumte und gestreute Gehwege und eine leichte Zugänglichkeit der Mülltonnen sorgen.

DER ENTSORGUNGSTIPP

Trennen spart Geld und schont die Umwelt, auch beim Sperrmüll

Deutschland ist bekanntlich Trenn-Weltmeister. Sogar beim Sperrmüll sind Marburgerinnen und Marburger seit langem gewohnt, Metall- und Elektrogegenstände getrennt von sonstigen Polster- und Möbelteilen an die Straße zu stellen, denn auch die Abholung und Entsorgung erfolgt getrennt, ganz im Sinne der Wiederverwertung des Metalls und anderer wertvoller Materialien.
Jetzt kommt zum 1. Januar 2025 eine weitere Sperrmüllfraktion hinzu. Unterschieden werden dann „Holzsperrmüll“ und „Restsperrmüll“. Zum Holzsperrmüll zählen etwa Regale, Kommoden, Kleiderschränke, Tische und Stühle. Polstermöbel und Matratzen sollen separat davon stehen, da sie im neuen Jahr nicht mehr im selben Fahrzeug landen. Das Ziel dabei ist es, den Holzanteil im Sperrmüll möglichst sortenrein zu erfassen. Das halbiert im Anschluss seine Entsorgungskosten und spart somit viel Geld.
Die separate Erfassung des Holzanteils im Sperrmüll ab Januar 2025 ist gleichzeitig auch eine „Trainingsstrecke“: Ab Januar 2026 greift die neue Abfallrahmenrichtlinie der EU, die zu mehr Getrenntsammlung beim Sperrmüll verpflichtet, um die Wiederverwertung voranzutreiben. Denn schrumpfende Abfallberge und die Einsparung wichtiger Ressourcen bringen Vorteile für uns alle.

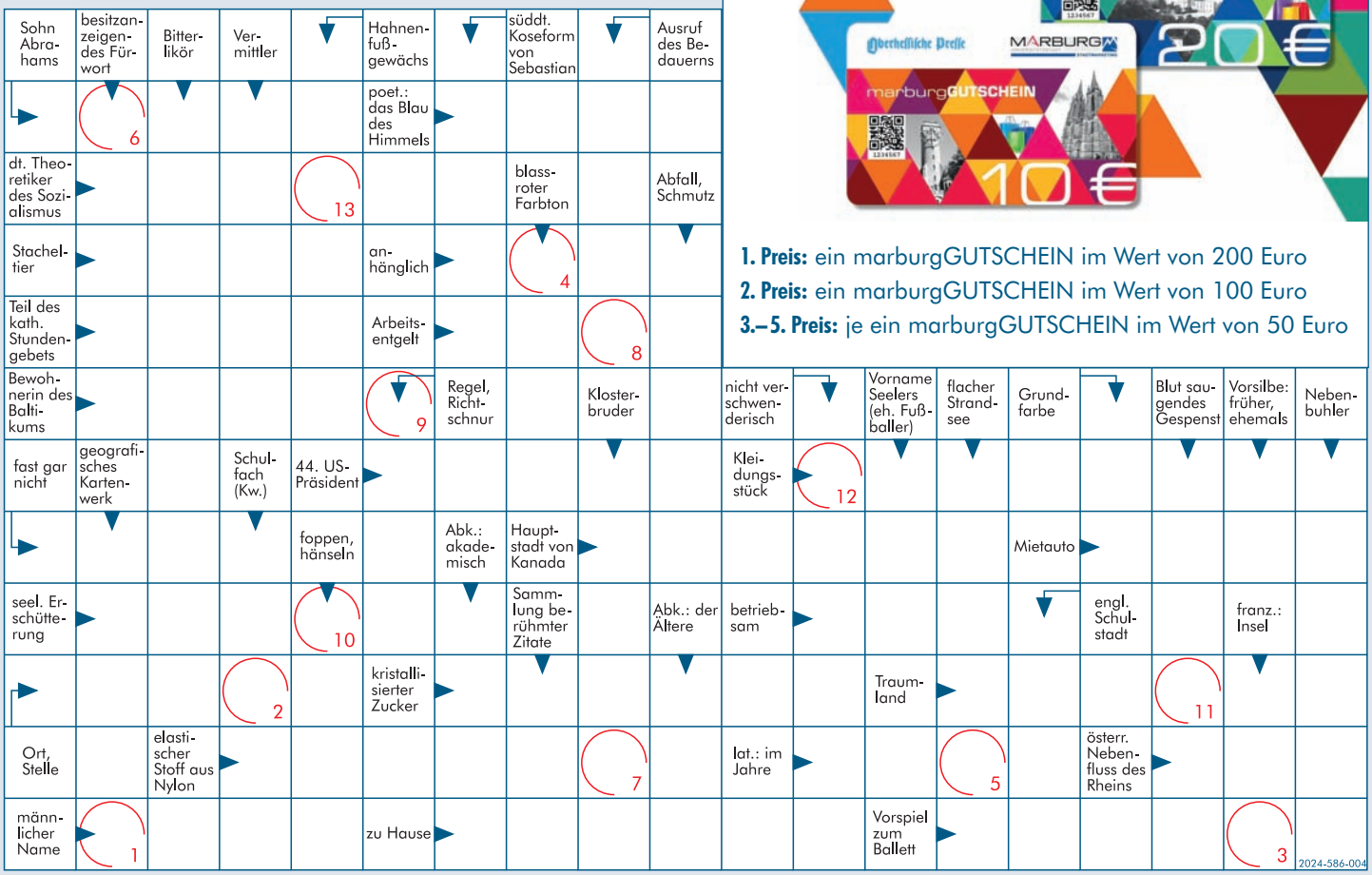
So sollte der Sperrmüll ab Januar nicht mehr bereitgestellt werden. (Foto: DBM/Sonja Stender)

▶ Weitere Informationen:

www.entsorger-marburg.de oder telefonisch im Abfallservicebüro unter (06421) 205-850

Rätseln Sie mit!

1. Preis: ein marburgGUTSCHEIN im Wert von 200 Euro
2. Preis: ein marburgGUTSCHEIN im Wert von 100 Euro
3.–5. Preis: je ein marburgGUTSCHEIN im Wert von 50 Euro



Einsendeschluss: 15.01.2025

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und schicken Sie eine frankierte Postkarte oder eine E-Mail mit Ihrem Absender, Ihrer Altersangabe sowie dem Lösungswort an: Stadtwerke Marburg GmbH, Abteilung Vertrieb und Marketing, Am Krekel 55, 35039 Marburg; E-Mail: servicemagazin@swmr.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren und nur für Personen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Marburg dürfen nicht teilnehmen. Persönliche Daten werden ausschließlich für das Gewinnspiel verwendet, nicht an Dritte weitergegeben und nach Ziehung der Gewinner gelöscht. Die Informationspflichten gemäß Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung finden Sie unter: https://www.stadtwerke-marburg.de/fileadmin/Datenschutz/Infopflichten_Gewinnspiel.pdf

GUTSCHEIN € 2,-

Bei Kauf einer Eintrittskarte im Wert von € 7,- erhalten Sie bei Vorlage dieses Gutscheins € 2,- Ermäßigung.

MEMO life
BAUEN WOHNEN LEBEN
FACHAUSSTELLUNG
tägl. 10–18 Uhr
www.marburg-messe.de

MARBURG • Messeplatz Afföller
31.01. - 02.02.2025

So erreichen Sie uns

Strom, Wärme, Erdgas, Wasser, Abwasser, Nahverkehr, Parkraum, Immobilien, Veranstaltungen, Entsorgung, DSL-Internetzugänge, Glasfaser

Kundenzentrum Am Krekel
Am Krekel 55
35039 Marburg
Mo–Fr 9–17 Uhr
(06421) 205-505
www.stadtwerke-marburg.de
kundenzentrum@swmr.de

Abfallservicebüro
(06421) 205-850

Entstörungsdienst
(06421) 205-0

Mobilitätszentrale
Weidenhäuser Straße 7
35037 Marburg
Mo–Fr 9–18 Uhr
(06421) 205-228
(06421) 205-205 (AST)
mobilitaetszentrale@swmr.de

MEG – Marburger Entsorgungs-GmbH
Am Krekel 55, 35039 Marburg
Gewerbeabfall: (06421) 205-700
Kompostierungsanlage: (06421) 93090
www.entsorger-marburg.de

Technologie- und Tagungszentrum
Softwarecenter 3, 35037 Marburg
Veranstaltungsservice:
(06421) 205-160
www.ttz-marburg.de
veranstaltungen@swmr.de